Volksverhetzung

Inhaltsverzeichnis

- 1 1. Begriffserklärung (einfach verständlich)
- 2 2. Gesetzliche Grundlage (§ 130 StGB – Auszug, vereinfacht)
- 3 3. Typische Beispiele
- 4 4. Abgrenzung zur Meinungsfreiheit
- 5 5. Literatur- und Quellenangaben
    - 5.1 Gesetze
    - 5.2 Kommentare
    - 5.3 Lehrbücher
    - 5.4 Rechtsprechung
- 6 6. Kurzfassung

Rechtsgebiet: Strafrecht - ?? 130 StGB

Volksverhetzung ist eine **Straftat nach § 130 Strafgesetzbuch (StGB)**. Sie schützt den **öffentlichen Frieden** und die **Menschenwürde** vor Hass, Hetze und Gewaltaufrufen gegen bestimmte Bevölkerungsgruppen.

---

1 1. Begriffserklärung (einfach verständlich)

Volksverhetzung liegt vor, wenn jemand **öffentlich**:

- **Hass schürt**,
- **zu Gewalt oder Willkür aufruft** oder
- **die Menschenwürde angreift**,

und sich dies richtet gegen:

- nationale, rassische, religiöse oder ethnische Gruppen,
- Teile der Bevölkerung oder
- einzelne Personen wegen ihrer Zugehörigkeit zu einer solchen Gruppe.

Besonders schwerwiegend ist Volksverhetzung, wenn:

- der **Holocaust geleugnet oder verharmlost** wird,
- **nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft** gebilligt oder verherrlicht wird,
- entsprechende Inhalte **verbreitet, öffentlich zugänglich gemacht oder beworben** werden (z. B. Bücher, Internetseiten).

---

2 2. Gesetzliche Grundlage (§ 130 StGB – Auszug, vereinfacht)

Volksverhetzung begeht, wer z. B.:

- zum Hass gegen bestimmte Gruppen aufstachelt,
- zu Gewalt oder Diskriminierung aufruft,
- die Menschenwürde anderer dadurch angreift, dass er sie beschimpft, böswillig verächtlich macht oder verleumdet,

- nationalsozialistische Verbrechen öffentlich leugnet oder verharmlost.

Strafrahmen:
Freiheitsstrafe von **drei Monaten bis zu fünf Jahren** oder Geldstrafe.

---

3 3. Typische Beispiele

- Verbreitung antisemitischer Schriften oder Bücher
- Leugnung des Holocaust in Reden, Büchern oder online
- Aufrufe zur Gewalt gegen Migranten oder religiöse Gruppen
- Verherrlichung des Nationalsozialismus in Publikationen
- Rechtsextreme Online-Shops mit hetzerischem Inhalt

---

4 4. Abgrenzung zur Meinungsfreiheit

Volksverhetzung **ist nicht von der Meinungsfreiheit (Art. 5 GG) gedeckt**.
Das Bundesverfassungsgericht stellt klar:

> Zitat
>
> Die Menschenwürde und der öffentliche Frieden haben Vorrang vor der freien Meinungsäußerung, wenn diese zur Herabwürdigung ganzer Gruppen missbraucht wird.

---

5 5. Literatur- und Quellenangaben

5.1 Gesetze

- **§ 130 StGB – Volksverhetzung**

5.2 Kommentare

- Fischer, Thomas: **Strafgesetzbuch und Nebengesetze**, § 130 StGB, C.H. Beck
- Schönke/Schröder: **Strafgesetzbuch – Kommentar**, § 130 StGB, C.H. Beck
- Lackner/Kühl: **StGB – Kommentar**, § 130 StGB, C.H. Beck

5.3 Lehrbücher

- Joecks/Jäger: **Strafgesetzbuch – Studienkommentar**, § 130 StGB
- Rengier, Rudolf: **Strafrecht Besonderer Teil II**, 24. Aufl., C.H. Beck

5.4 Rechtsprechung

- BVerfG, Beschluss vom 4.11.2009 – **1 BvR 2150/08** (Holocaustleugnung)
- BGH, Urteil vom 3.4.2008 – **3 StR 394/07** (Volksverhetzung durch Schriften)

---

6 6. Kurzfassung

> Zitat
>
> **Volksverhetzung ist die öffentliche Aufstachelung zu Hass, Gewalt oder Diskriminierung gegen bestimmte Gruppen und ein schwerer Angriff auf Menschenwürde und öffentlichen Frieden.**